

## 5 Jahre Freundeskreis der Konrad-Adenauer-Stiftung Festveranstaltung auf dem Petersberg

Am 22. November 2004 feierte der Freundeskreis der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. sein fünfjähriges Bestehen. Bei einer Vortragsveranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung, anlässlich des 55. Jahrestages des Petersberger Abkommens auf dem Petersberg bei Bonn, trafen sich 150 Förderer des Freundeskreises und etwa 600 politisch Interessierte.



Die Förderer im Garten des Adenauer-Hauses

Einige waren schon am Vortag angereist, um an einer Führung im Haus der Geschichte teilzunehmen. Sie wurden von dem Präsidenten des Hauses, Professor Dr. Herrmann Schäfer, begrüßt und machten anschließend eine zweistündige Zeitreise durch die Geschichte von 1945 bis 2003.

Am nächsten Nachmittag trafen sich 60 Förderer in der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus in Rhöndorf, wo sie Dr. Hans-Peter Mensing, vielen schon durch unsere Veranstaltungen in Cadenabbia bekannt, durch das Museum und das Wohnhaus Konrad Adenauers führte. Irene Dickmann, eine Enkelin Konrad Adenauers, und ihr Mann beantworteten die Fragen der

Teilnehmer im Wohnzimmer des berühmten Großvaters.



... in Adenauers Wohnzimmer

Der Höhepunkt des Tages war die anschließende Festveranstaltung auf dem Petersberg. Die spanische Außenministerin a. D. Ana de Palacio Valleler-sundi zeigte in Ihrem Beitrag „Werte, Grundlagen und Perspektiven für eine internationale Ordnung“ auf und der stellvertretende Vorsitzende der CDU, Dr. Jürgen Rüttgers, MdL, sprach zum Thema: Wertgebundene Politik im Zeitalter der Globalisierung.



... beim Festvortrag auf dem Petersberg

Im Anschluss daran eröffnete Professor Dr. Bernhard Vogel, der Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung und des Freundeskreises, die Ausstellung „Konrad Adenauer: Der erste Kanzler – Porträts – Medaillen“, die einen kulturellen Rahmen schaffte und Bezüge zwischen Kunst, Kultur und Politik herstellte.



... bei der Ausstellungseröffnung

Beim anschließenden festlichen Abendessen wurden Studienreise- und Seminarerfahrungen ausgetauscht und auch schon Reisepläne für das nächste Jahr geschmiedet.



... beim Networking

Am Ende des Treffens waren sich alle einig, dass die Veranstaltung sehr gelungen war und man nicht weitere fünf Jahre warten sollte, um so ein Treffen zu wiederholen.



... beim festlichen Abendessen

**Anmerkung der Redaktion:** Zur Finanzierung der Veranstaltung konnten wieder zahlreiche Sponsoren gewonnen werden, denen wir an dieser Stelle herzlich danken.

## Adenauer-Seminar in Cadenabbia fand große Zustimmung

Rund 30 Förderer des Freundeskreises trafen sich vom 23. Mai – 27. Mai 2004 in dem oberhalb des Comer Sees gelegenen, ehemaligen Urlaubsdomizil Konrad Adenauers. Die Villa La Collina, eingerahmt von einem riesigen Park mit unvorstellbar schöner Blütenpracht, ist sicher einer der schönsten Tagungsorte der Konrad-Adenauer-Stiftung. Die überaus politikerfahrenen und engagierten Teilnehmer disku-

tierten oft bis in die späten Abendstunden mit den Referenten Dr. Hans-Peter Mensing von der Stiftung Konrad-Adenauer-Haus in Bad Honnef und Sabine Bergmann-Pohl, der einzigen Volkskammer- und Staatspräsidentin der Zwischen-Wendezeit 1990 und bundesdeutschen Ex-Familienministerin. Volker Stöcker, Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Mailand, referierte über die in Europa

einmalige intensive kulturelle Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Italien sowie über die engen wirtschaftlichen Verflechtungen, insbesondere im oberitalienischen Raum. Besuche der Villa Vigoni in Menaggio und eine Stadtführung durch Mailand am Abschlussstag rundeten das Kulturprogramm eindrucksvoll ab. Das nächste Cadenabbia-Seminar findet voraussichtlich im Frühjahr 2006 statt.



Die Teilnehmer vor der Villa Vigoni in Menaggio

## Freundeskreis besuchte die drei baltischen Staaten

In der Zeit vom 2. September bis 12. September 2004 bot die Konrad-Adenauer-Stiftung in Zusammenarbeit mit Marin-Tours, Berlin, eine Studienreise unter dem Titel „Das Baltikum – erst am Anfang oder am Ende des Transformationsprozesses?“ in die

baltischen Staaten an. Die Reise ging per Flug nach Vilnius, von dort aus mit dem Bus über Kleipeda, Riga, Tartu nach Tallinn.

Das touristische Angebot wurde in bewährter Weise von Marek Pluto-Pradzynski übernommen, der immer

ein sicheres Gespür dafür hat, was die Teilnehmer besonders interessiert.

Dr. Andreas von Below, Leiter der Außenstellen in Estland, Lettland und Litauen der KAS, hatte für diese Reise sehr kompetente Gesprächspartner gewonnen.

Dem Tagungsleiter der KAS, Josef Duchac, war es gelungen, zum Auftakt der Reise einen Empfang beim deutschen Botschafter in Litauen zu vermitteln. Dr. Alexander von Rom hatte dazu Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kirche eingeladen. Auch der



Tallinn

Botschafter der Republik Ungarn, Sandor Juhasz, nahm an diesem Empfang teil.

In Riga konnte Josef Duchac den Vorsitzenden der deutsch-lettischen Parlamentariergruppe des lettischen Parlaments Saeima, Paulis Klavins, und seine Mitarbeiterin, Valda Cerina, als sachkundige Gesprächspartner begrüßen. Über die wirtschaftliche Lage Lettlands informierte der Vertreter der deutsch-baltischen Handelskammer, Robert Stefackis.

Weitere Gesprächspartner waren Eero Mikenberg vom Institut für Außenpolitik in Estland und Carsten Willms, Referent für Presse-, Kultur- und Konsularangelegenheiten in der Botschaft der Bundesrepublik in Tallinn. Die überaus positiven Rückmeldungen



Riga

der Teilnehmer haben uns sehr gefreut und gezeigt, dass wir mit dieser Art von Studienreisen, bei denen sich kulturelle Besichtigungen mit politischen Gesprächen abwechseln, auch in Zukunft im Freundeskreis viele Interessenten finden werden.

## Das Verhältnis USA-Europa und die transatlantischen Beziehungen

### Bildungszentrum Wendgräben

#### 24.-27. Oktober 2004

Vor der Präsidentenwahl in Amerika veranstaltete die Konrad-Adenauer-Stiftung ein Seminar zum Verhältnis USA-Europa im Bildungszentrum Schloss Wendgräben. Prof. Dr. Stefan Bierling von der Universität Regensburg leitete die Tagung mit einem sehr interessanten Vortrag zur Entwicklung der transatlantischen Beziehungen ein.

Am zweiten Tag besuchten die Teilnehmer das Alliiertenmuseum in Berlin und die Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung sowie die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika, wo sie vom gesandten Botschaftsrat für politische Angelegenheiten in Deutschland, John Baumann, empfangen wurden.



Eine detaillierte Wahlanalyse, die Beleuchtung der religiösen Basis der Bush-Administration und der ethnischen Minderheiten in der amerikanischen Politik sowie ein Beitrag zur amerikanischen Musikgeschichte mit Liedern von Neil Young machten auch den dritten Seminartag zu einem interessanten Erlebnis. Bevor die Teilnehmer am folgenden Mittag von Tagungsleiter Dr. Bernhard Gebauer verabschiedet wurden, besuchten sie die evangelische Freikirche der Baptisten in Magdeburg, wo sie von Pastor David Acton und seinen amerikanischen Helfern bei Kaffee und Gebäck über den Aufbau dieser amerikanischen Gemeinde in Magdeburg informiert wurden.



Die Teilnehmer vor dem Schloss in Wendgräben

## Den Wandel zeigen – Sachsen im 15. Jahr der Deutschen Einheit

Tagung für den Freundeskreis vom 1. – 5. Mai 2005 in Dresden

„Elbflorenz“, die sächsische Landeshauptstadt Dresden, lockt im 15. Jahr der Einheit mit neuem altem architektonischen Glanz und seinen Kunstsammlungen von Weltrang. Doch die Stadt hat noch mehr zu bieten: Hier zeigt sich das moderne Gesicht des Ostens. Das „Silicon Valley Saxony“ ist mittlerweile einer der größten Standorte der Mikro-Chip-Industrie weltweit, in der „Gläsernen Manufaktur“ kann der Kunde den Bau seines Luxuswagens verfolgen. Unzweifelhaft ist Dresden einer der strahlendsten „Leuchttürme“ im Osten. Energisch verfolgen Stadt und Freistaat auch die Integration in europäische Strukturen. Wir bieten den Förderern des Freundeskreises die Möglichkeit, Dresden zu erkunden: Gespräche mit Politikern, Unternehmern und Kulturschaffenden, einen Stadtrundgang auf den Spuren der friedlichen Revolution sowie eine Exkursion in die Sächsi-



Der Wallpavillon, Teil des Zwingers in Dresden

sche Schweiz ermöglichen vielfältige Einblicke in Geschichte und Gegenwart Sachsens. Die Einladungen zu diesem Seminar versenden wir Ende

März. Voranmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

**Freundeskreiseminare werden nicht mit Förderbeiträgen finanziert.**

Die Studienreisen für den Freundeskreis werden zu 100 % durch die Teilnehmer selbst finanziert. Bei den beiden Seminaren der politischen Bildung, die jährlich für den Freundeskreis angeboten werden, fließen lediglich 10 % an öffentlichen Fördermitteln in die Finanzierung ein.

**Tag der offenen Tür  
in der Akademie  
der KAS in Berlin  
30.06.2005**

## Auf den Spuren Peters des Großen – Sankt Petersburg, Vovgorod und Pleßkau

Studienreise für den Freundeskreis  
vom 9. Juli bis 17. Juli 2005

Barocke Paläste und breite Boulevards, glitzernde Kanäle und schwingvolle Brücken - St. Petersburg ist das „Venedig des Nordens“. Die auf 44 Inseln im Mündungsgebiet der Newa erbaute Stadt mit ihren 540 Brücken gilt als die schönste Stadt Russlands.

Anders als Moskau ist Petersburg nicht über Jahrhunderte gewachsen, sondern wurde im 17. Jahrhundert als Gesamtkunstwerk auf dem Reißbrett entworfen. Peter der Große wollte mit einer neuen Hauptstadt die Welt beeindruckt. Ein Hafen an der Ostsee

sollte Russland näher an den fortschrittlicheren Westen heranbringen. Tausende von Leibeigenen bauten die Stadt in wenigen Jahrzehnten auf. Weitere Informationen zu dieser einzigartigen Reise, bei der sich kulturelle Unternehmungen mit politischen Gesprächen abwechseln, entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Programm. Anmeldungen werden durch Marin-Tours, Berlin, entgegengenommen.

Tel. 030/40632902  
Fax 030/40632901  
Marin-Tours@t-online.de



Katharinen-Schloss in Zarskoje Selo

## Die KAS stellt sich vor: Die Hauptabteilung „Internationale Zusammenarbeit“

Die Arbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung erstreckt sich nicht nur auf Deutschland. Wir sind darüber hinaus mit derzeit 77 Auslandsmitarbeiterinnen und Auslandsmitarbeitern in etwa ebenso vielen Außenstellen und Auslandsbüros in den wichtigsten politischen Entscheidungszentren weltweit vertreten. Deren Arbeit wird in den jeweiligen Einsatzländern von insgesamt weit über 200 Ortskräften unterstützt und zum größten Teil in Kooperation mit noch einmal so vielen Partnerorganisationen umgesetzt.

Zu den Hauptaufgaben dieses Netzwerks von Außenstellen und Auslandsbüros gehört vor allem die Umsetzung von Förderungsprogrammen in politischen Kernbereichen. Hierzu zählen vor allem die Demokratie- und Rechtsstaatsentwicklung, die Soziale

Marktwirtschaft, der gesamte Medienbereich sowie die Verbesserung der politischen, sozialen und ökologischen Lebensgrundlagen ungezählter Menschen. Zahlreiche Dialogprogramme zu außen- und wirtschaftspolitischen, aber auch wertebezogenen oder religiösen Themen ergänzen dieses Aufgabenspektrum. Darüber hinaus werden durch dieses Netzwerk weltweit enge Kontakte mit demokratischen politischen Parteien der Mitte unterhalten und die politischen Entwicklungen in den jeweiligen Einsatzländern beobachtet und analysiert.

Inhaltlich erstreckt sich die internationale Arbeit der KAS auf die:

- Vertiefung und Erweiterung der europäischen Integration durch Förderung der europapolitischen Debatte in den EU-Mitgliedsstaaten
- Unterstützung der neuen Beitrittsländer;
- Festigung der transatlantischen Wertegemeinschaft unter besonderer Berücksichtigung der sicherheitspolitischen Beziehungen und des deutsch-amerikanisch-jüdischen Dialoges;
- Förderung von demokratischen politischen Rahmenbedingungen in Entwicklungs- und Schwellenländern;
- Zusammenarbeit mit politischen Gruppierungen und Parteien der Mitte;
- besonderes Engagement der Stiftung für die Verknüpfung von Wettbewerb und sozialer Verantwortung;
- Mitwirkung bei aktiver Krisenprävention und Konfliktbewältigung;



- Förderung von international tätigen Netzwerken von Nichtregierungsorganisationen;
- Herstellung eines breiten nationalen Konsenses für den Umgang mit den Folgen der Globalisierung.

Zur Bewältigung dieser Schwerpunktaufgaben ist eine zunehmende Vernetzung mit internationalem Sachverstand vonnöten. Die Länderbüros und Außenstellen der Stiftung sind in diesem Zusammenhang wichtige Service- und Informationszentralen und darüber hinaus ein öffentliches Forum für deutsche Interessen im jeweiligen Gastland. Die beiden Drehscheiben dieser internationalen Präsenz sind unsere Büros in Washington und Brüssel. Sie gewährleisten, dass die Schlüsselthemen unserer Arbeit wie die transatlantische Partnerschaft, die europäische Integration und mehr und mehr auch Fragen der internationalen Sicherheit im Vordergrund stehen.

Darüber hinaus setzen wir bei der internationalen Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen an: Wir arbeiten mit staatlichen Stellen zusammen (lokal, regional, national), mit wissenschaftlichen Einrichtungen und mit Organisationen der Zivilgesellschaft. Mit unseren Partnerorganisationen verbinden uns langfristige Vertrauensverhältnisse und das Bewusstsein gemeinsamer Werte, die in der partnerschaftlichen Erarbeitung von politischen Lösungsansätzen ihren Niederschlag finden. Alle diese Kontakte gemeinsam garantieren den Zugang zu einflussreichen Persönlichkeiten und intellektuellen Ressourcen, sie ermöglichen den Ausbau unserer Kontakte zu den uns nahestehenden Parteien und internationalen Organisationen.

Inhaltlich sind Demokratieentwicklung und Rechtsstaatsberatung für die Konrad-Adenauer-Stiftung die beiden wichtigsten Säulen ihrer internationalen Arbeit. Hierzu gehört auch die Verfassungsberatung, die wir zum Beispiel in der Mongolei und in Afghanistan mit großem Erfolg umgesetzt haben. Nur innerhalb demokratischer Ordnungen lassen sich Men-

schen- und Bürgerrechte vollständig verwirklichen, nur zwischen demokratischen Staaten lässt sich dauerhaft Frieden sichern und ist die Verpflichtung auf eine friedliche Konfliktaustragung möglich. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich an einer Verbesserung



Dr. Gerhard Wahlers (Mitte), Hauptabteilungsleiter Internationale Zusammenarbeit, und Christoph Kannengießner (rechts), stellv. Generalsekretär der KAS, im politischen Gespräch

und Ausweitung unserer regionalen Rechtsstaatsprogramme.

Ein sehr gutes Programm dieser Art (mit Sitz in Montevideo) begleitet seit über zehn Jahren unsere gesamte Arbeit in Lateinamerika. Ähnliche Programme werden derzeit auch für das anglophone Subsahara-Afrika und für Südostasien (mit der Option einer Weiterentwicklung in Süd- und Zentralasien) konzipiert. Einen ähnlichen regionalen Ansatz verfolgen wir durch länderübergreifende Medienprogramme. Sowohl in Lateinamerika (mit Sitz in Lima) als auch im südlichen Afrika (mit Sitz in Johannesburg) und in Südostasien (mit Sitz in Singapur) fördern wir die Zusammenarbeit (politische Kommunikation) innerhalb und zwischen demokratisch gesinnten Medienorganen, die Ausbildung von Journalisten und das Verantwortungsbewusstsein für ausgewogene und kompetente Berichterstattung. Eine der Stärken der internationalen Zusammenarbeit ist der interkulturelle und interreligiöse Dialog. Dabei geht

es in der Regel nicht um religiöse Inhalte, sondern um die Folgen der Globalisierung, um demokratische Lösungsmodelle und um die gemeinsame Verantwortung in der Welt.

Im Kontext der veränderten internationalen Rahmenbedingungen wird

deutlich, dass Sicherheits-, Außen-, Wirtschafts- und Entwicklungspolitik immer mehr zu einer Einheit verschmelzen. Fragen der Entwicklungspolitik werden zunehmend auch in der Sicherheitspolitik gestellt. Durch ihr weltweites Netzwerk aus Partnerorganisationen, die an strategischer Stelle an politischen Gestaltungsprozessen mitwirken, kann die KAS diesen Herausforderungen flexibel und adäquat begegnen. Die Hauptabteilung „Internationale Zusammenarbeit“ steht derzeit vor gewaltigen Herausforderungen. Die internationale Sicherheitslage (Terrorismus), der drohende Zerfall von Staaten (Afghanistan, Irak, Liberia u. a.) und die weltweit spürbaren Folgen der Globalisierung verlangen nach neuen Antworten. Gleichzeitig stehen wir vor dem Problem immer knapper werdender öffentlicher Mittel.

Um uns diesen Herausforderungen stellen zu können, werden wir uns noch stärker als bisher auf unsere Kernaufgaben (Demokratieförderung, Rechtsstaatsberatung, Medien und

Soziale Marktwirtschaft) konzentrieren und die verfügbaren Ressourcen bündeln müssen. Darüber hinaus werden wir ebenfalls stärker als bisher andere Finanzquellen (zum Beispiel aus Mitteln der EU) nutzen. Aber auch unter schwierigen Bedingungen werden wir an unserer Verpflichtung festhalten demokratischen Grundwerten Geltung zu verschaffen, poli-

tisch und sozial gerechte Ordnungsmodelle zu stabilisieren und zu der friedlichen Lösung von Konflikten beizutragen.

#### Kontakt:

Dr. Helmut Reifeld, AKA Berlin  
Tel. 030/26996-467  
Fax 030/26996-217  
helmut.reifeld@kas.de

## Preis Soziale Marktwirtschaft für Dr. h.c. Helmut O. Maucher

Zum dritten Mal verlieh die Konrad-Adenauer-Stiftung am 18. November 2004 in der Frankfurter Paulskirche den Preis Soziale Marktwirtschaft. Preisträger 2004 ist Dr. h.c. Helmut O. Maucher, der langjährige Chef des schweizerischen Nahrungsmittelkonzerns Nestlé.

Mit einem einzigartigen Gespür für neue Märkte und Produkte von morgen ist es Helmut O. Maucher gelungen, die Nestlé S.A. zum größten Nahrungsmittelhersteller der Welt zu machen. Eigenschaften wie Weltoffenheit und Heimatverbundenheit, Humor und Gelassenheit (bei aller Festigkeit in der Vertretung seiner Meinung) haben ihm international Anerkennung verschafft. Dabei ist er stets ein streitbarer Vordenker geblieben, der Unbequemes offen ausspricht und auch

Risiken damit eingeht. Über die Interessen seines eigenen Unternehmens hinaus hat sich Dr. h. c. Helmut O. Maucher in Verbänden und in der allgemeinen Öffentlichkeit engagiert.

Wirtschaftlicher Erfolg, so lautet seine Unternehmensphilosophie, ist nur von Dauer, wenn Werte wie Soziale Verantwortung, Ehrlichkeit und Fairness in der Unternehmensführung vorgelebt werden.

Den Festvortrag hielt Hessens Ministerpräsident Roland Koch, MdL. Die Laudatio auf den Preisträger sprach Jürgen Strube, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der BASF AG.

Die Reden der Preisverleihung können Sie unter [www.kas.de/Veranstaltungen](http://www.kas.de/Veranstaltungen) im Internet abrufen.



Verleihung des Preises Soziale Marktwirtschaft an Dr. h.c. Helmut O. Maucher

### Förderer werben Förderer

Haben Sie Freunde und Bekannte, die sich auch für Politik und kulturelle Ereignisse interessieren? Dann werben Sie neue Förderer für den Freundeskreis der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. Beitrittserklärungen und Info-Material können Sie dem Internet unter [www.kas.de](http://www.kas.de) entnehmen, unter Telefon 02241/246-463 bestellen oder unter der E-Mail-Adresse [ursula.baerhausen@kas.de](mailto:ursula.baerhausen@kas.de) anfordern.

**Das nächste „Wasserwerk-Gespräch“** findet am 13. Januar 2005, um 18.00 Uhr, im früheren neuen Plenarsaal des Deutschen Bundestages in Bonn statt. Gast wird dann der Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Dr. Paul Spiegel, sein.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Bernhard Stengel, Bildungszentrum Schloss Eichholz, Tel. 02236/707-249, [bernhard.stengel@kas.de](mailto:bernhard.stengel@kas.de)

**Die bisherigen Reden** können jeweils für eine Schutzgebühr von 5,- Euro als CD erworben werden.

Bezug über: Carola Vogelsberg, Bildungszentrum Schloss Eichholz,

Tel. 02236/707-233  
Fax 02236/707-230  
[carola.vogelsberg@kas.de](mailto:carola.vogelsberg@kas.de)

Haben wir schon Ihre E-Mail-Adresse?

Wenn nicht, nehme ich sie gerne entgegen unter:

[maria.skowronek@kas.de](mailto:maria.skowronek@kas.de)

**Immer aktuell  
informiert unter  
[www.kas.de](http://www.kas.de)**

## Auf die Elite kommt es an – ihre Rolle und ihre Verantwortung

Jahrzehntelang war es verpönt, von Elite zu sprechen oder zu ihr zu gehören. Jetzt entdeckt Deutschland die Elite neu. Was soll Elite in der modernen Wissensgesellschaft sein und was soll sie leisten? Dies erkunden renommierte Wissenschaftler in dem von

Oscar W. Gabriel, Beate Neuss und Günther Rüter herausgegebenen Band „Konjunktur der Köpfe. Eliten in der modernen Wissensgesellschaft“. Dieses Buch wird an den Freundeskreis zu einem Vorzugspreis von 10 Euro abgegeben.

Inhaltsverzeichnis und Leseproben:  
[http://www.kas.de/publikationen/2004/5345\\_dokument.html](http://www.kas.de/publikationen/2004/5345_dokument.html)

Dr. Günther Rüter  
Tel. 02241/246-280  
Fax 02241/246-869  
[guenther.ruether@kas.de](mailto:guenther.ruether@kas.de)

### Buchtipps

**Exklusiv für den Freundeskreis bietet die Konrad-Adenauer-Stiftung folgende Bücher zum ermäßigten Preis an:**

*Birgit Lermen und Günther Rüter (Hrsg.)*

„In Gottes Namen? Zur kulturellen und politischen Debatte um Religion und Gewalt“ mit Beiträgen von Theologen, Germanisten, Politikern und Schriftstellern.

**5,00 €**, Konrad-Adenauer-Stiftung, 179 Seiten,  
ISBN-Nr. 3-937731-20-2

*Christine Henry-Huthmacher*

Leise Revolutionen. Jedes Kind zählt. Neue Wege der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung.

**6,00 €**, Herder Verlag, Freiburg, 191 Seiten,  
ISBN-Nr. 3-451-20302-2

*G. Buchstab/B. Kaff/H.O.Kleinmann (Hrsg.)*

Christliche Demokraten gegen Hitler. Aus Verfolgung und Widerstand zur Union

**12,00 €**, Herder Verlag, Freiburg, 536 Seiten,  
ISBN-Nr. 3-451-20805-9

*Günter Buchstab/Rudolf Uertz (Hrsg.)*

Christliche Demokratie im zusammenwachsenden Europa.

**11,00 €**, Herder Verlag, Freiburg, 414 Seiten,  
ISBN-Nr. 3-451-20577-7

*Oscar W. Gabriel / Beate Neuss, Günther Rüter (Hrsg.)*

Konjunktur der Köpfe? Eliten in der modernen Wissensgesellschaft.

**10,00 €**, Droste Verlag, Düsseldorf, 384 Seiten,  
ISBN-Nr. 3-7700-1189-9

*Günter Beaugrand*

Die Geschichte der Konrad-Adenauer-Stiftung. Eine Chronik in Berichten und Interviews mit Zeitzeugen.

**11,00 €**, Konrad-Adenauer-Stiftung, 312 Seiten mit Illustrationen,  
ISBN-Nr. 3-927535-15-X

**Die Bestellungen werden entgegengenommen unter**

**Tel.: 02241/246-598, Fax: 02241/246-479, [robert.bischoff@kas.de](mailto:robert.bischoff@kas.de)**

### KAS-Newsletter erscheint monatlich

Möchten Sie zukünftig monatlich per E-Mail oder Postversand über aktuelle Veranstaltungen und neu erschienene Publikationen der Konrad-Adenauer-Stiftung informiert werden?

#### Kontakt:

Elisabeth Enders,  
Tel. 02241/246-264  
[elisabeth.enders@kas.de](mailto:elisabeth.enders@kas.de)  
[www.kas.de](http://www.kas.de)



### Impressum

#### Freundeskreis der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Petra Kulcsar  
Rathausallee 12  
53757 Sankt Augustin  
Tel. 02241/246-616  
Fax. 02241/246-539  
[petra.kulcsar@kas.de](mailto:petra.kulcsar@kas.de)  
[www.kas.de](http://www.kas.de)

#### Herausgeber

Wilhelm Staudacher  
Generalsekretär der Konrad-Adenauer-Stiftung

#### Redaktion

Walter Bajohr (Leitung)  
Petra Kulcsar

#### Herstellung

Druckerei Franz Paffenholz GmbH  
Bornheim